

LAUSITZER MUSIKSOMMER

**20
JAHRE**

»Vier Elemente /
Štyri elementy«

18. 7. – 3. 8. 2014

 **BAUTZEN**
BUDYŠÍN

Grüßwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und -freunde,

Feuer, Wasser, Luft, Erde – »Vier Elemente / Štyri elementy« stehen im Mittelpunkt des Lausitzer Musiksommers 2014.

Sie spiegeln sich wider in philosophischen Betrachtungen über das »Apeiron« der alten Griechen, den unendlichen Stoff, das Element am Anfang aller Dinge.

Gleichzeitig wird ein Stück regionale Geschichte aufgearbeitet. Ein ziemlich vergessener Luftfahrtpionier, ein visionärer Bauer aus Steinigtwolmsdorf und seine bahnbrechenden Erkenntnisse rücken in das öffentliche Blickfeld. Einige seiner Werke gelten heute unter Spezialisten als »Sixtinische Madonna« der Mechanik.

Die Veranstaltungsreihe trüge ihren Namen aber zu Unrecht, wenn nicht Musik im Vordergrund stünde. Mit Haydn, van Beethoven und Dvořák beispielsweise begegnen uns allseits bekannte Autoren. Ein Schwerpunkt liegt aber auf »Vier große Sorben«, deren musikalischem Schaffen mit einem Konzertabend gedacht werden soll. Den Auftakt jedoch macht eine Auftragsproduktion mit vielen überraschenden Elementen, dargeboten vom »Mendelssohn Kammerorchester Leipzig« und namhaften Solisten.

Zu einer Besonderheit des Lausitzer Musiksommers gehören die unterschiedlichen Spielstätten. Einige sind bekannte Konzertspielorte, andere kommen eher ungewöhnlich daher. Musik soll neugierig machen – auf die Kunst, auf die Geschichte, auf Kulturen. Das war immer ein Anliegen des Musiksommers, den wir nun schon zum zehnten Mal erleben dürfen. Dieser Spannungsbogen ist den Organisatoren und Mitwirkenden auch zum Jubiläum gut gelungen.

Besonders freue ich mich wieder über die Integration der nunmehr 21. Musikalischen Sommerakademie. Der Meisterkurs für Violoncello mit internationaler Besetzung wird uns im Rahmen des Abschlussprogramms seine Ergebnisse präsentieren.

Sehr geehrte Musikliebhaber! Der Lausitzer Musiksommer 2014 setzt wieder etliche Meilensteine in der Oberlausitzer Musikkultur und in Ostsachsen. Ich würde mich freuen, wenn Sie daran teilhaben könnten und sich auf die musikalischen, geschichtlichen und philosophischen Darbietungen einließen. Allen Hörenden und Empfindenden viel Freude.

Ihr Christian Schramm, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen





LAUSITZER MUSIKSOMMER

Das sind 221 Veranstaltungen an 121 Veranstaltungstagen in 40 Orten mit 90 Spielstätten der Region in biennaler Folge seit 1994

MUSIKER: Agnes Ponizil, Anna u. Ines Walachowski, Andrés Segovia Quartett, Amarcord, Amphion Bläseroktett, Asja Valcic, Axel Wolf, Baroque and Blue, Batzdorfer Hofkapelle, Bläser Collegium Leipzig, Capella Cæsarea, Capella Regia Praha, Casal-Quartett, Chant 1450, Chordophone, Christian Quadflieg, Christine Schornsheim, Christof Escher, Collegium Musicum Dresden, Concilium Musicum Wien, Constanze Backes, Craig Humber, Cum Decore, Die Singphoniker, Dietrich Fischer-Dieskau, Dresdner Kapellsolisten, Dresdner Motettenchor, Deutsches Streichtrio, Echo du Danub, Eckehard Stier, Edgar Krapp, Eduard Brunner, ElbtonalPercussion, Ensemble Alte Musik Dresden, Ensemble Salsabil, Ensemble Villancico, Ensemble Weser-Renaissance Bremen, Ensemble 1704, Epoca Barocca, Ernst Konarek, Eva Ander, Flautando Köln, Friedemann Böhme, Friedrich Kircheis, Gabrieli Consort u. Players, Gerd Westphal, Gitti Pirner, Große Philharmonie Polen, Harmonic Brass München, Hedwig Bilgram, Heidelberger Bachchor, Helene Eriksen, Hideyo Harada, Hille Perl, Howard Armen, Ib Hausmann, Internationales Barockorchester Görlitz, Jitro Kinderchor, Johann Rosenmüller Ensemble, Jan Vogler, Jutta Zoff, La Stagione Frankfurt, Litauisches Kammerorchester, Lucas Pohle, Kammerchor Cantamus Dresden, Katharina Bäuml, Klaus Fessmann, Klaus Paier, Kocor-Quartett, Krzysztof Meyer, Krzysztof Penderecki, Landesjugendorchester Sachsen, Lars Anders Tomter, La Sfondrata, Lausitzer Philharmonie, Leipziger Streichquartett, Les Doux Siffleurs, Les Menestrel, Ludger Lohmann, Ludger Rémy, Ludwig Güttler, Mahmoud Turkmani, Marais Consort, Margit Kern, Markus Flaig, Martin Schmädig, Maria Jonas, Matthias Eisenberg, Matthias Jung, Matthias Pfund, MDR Chor, MDR Kammerphilharmonie, Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, Minguet Quartett, Modern String Quartet, Neue Lausitzer Philharmonie, Nina Janssen, Norman Shetler, Paul MacCreesh, Persius Ensemble, Peter Bruns, Peter Damm, Peter Rösel, Peter Schreier, Pezelius Ensemble, Prager Philharmonischer Chor, Quadro Nuevo, Rainer Ginzel, Raschèr-Saxophon-Quartet, Regensburger Domspatzen, Reinhold Friedrich, Roger Willemsen, Rolf Hoppe, Ruth Ziesak, Sächsisches Posaunen Quintett, Sächsisches Vocalensemble, Silesien String Quartet, Simon Standage, Sinfonietta Cracovia, Sinfonietta Dresden, Sorbisches Kammerorchester, Sorbisches Männerquartett, Sorbisches National-Ensemble Bautzen, Theatre of Voices, Theo Adam, The Playfords, Top Dog Brass Band, Trio Bamberg, Tschechi-

sches Sinfonieorchester Prag, Ulrich Drechsler Cello Quartet, Ulrich Noethen, Ulrich von Wrochem, Ulrike Engelke, Velery Oistrach, Walter Niklaus, Wanja Belaga, Wiener Glas-Harmonica Duo, Wiener Mozart Trio. (Auswahl)

ORTE – Bautzen: Alte Wasserkunst, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Domstift, Dom St. Petri, Ev.-Luth. Kirchengemeindehaus, Schiller-Gymnasium, Franksches Grufthaus, Hermann Eule Orgelbau, Kirche Justiz-Vollzugs-Anstalt, Landratsamt, Matthiasturm, Museum Bautzen, Ortenburg, Pezel-Haus, Philipp-Melanchthon-Gymnasium, Rathaus, Rathaussturm, Stadthalle Krone, Sorbisches Museum, Sorbisches National-Ensemble, Stadtbibliothek, Taucherkirche, Kirche St. Michael, Kirche Unserer Lieben Frau, Villa Weigang, **Bad Muskau:** Neues Schloss, Orangerie, Park, **Crosta:** Ev. Kirche, **Dreikretscham:** Gasthof Dreikretscham, **Ebersbach:** Stadtkirche, **Filipov / Philippsdorf:** Basilika Jungfrau Maria, Hilfe der Christen, **Gaußig:** Ev. Kirche, Schloss, **Grubschütz:** Restaurant »Spreeta«, **Göda:** Kirche St. Peter und Paul, **Görlitz:** Altstadt, Barockhaus Neißstraße, Dreifaltigkeitskirche, Frauenkirche, Kaisertrutz, St. Peter und Paul, **Großhennersdorf:** Begegnungszentrum im Dreieck, **Herrnhut:** Kirchensaal der Brüdergemeine, **Hoyerswerda:** Johanneskirche, KulturFabrik, Lausitzhalle, **Jablonec nad Nisou / Gablonz:** Stadttheater, **Jelenia Góra / Hirschberg:** Kirche zur Erhöhung des Hl. Kreuzes (Gnadenkirche), **Kamenz:** Kathismuskirche, Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen, Stadttheater, **Kleinbautzen:** Ev. Kirche, **Kleinwelka:** Betsaal der Brüdergemeine, **Knappenrode:** Energiefabrik, **Königshain:** Ev. Kirche, **Krobnitz:** Schloß Krobnitz »Alte Schmiede«, **Löbau:** Maschinenhaus, Villa Förster, **Niesky:** Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium, **Neschwitz:** Altes Schloss, Park, Rittergut Pferdestall, **Oberlichtenau:** Barockschloss, **Ostritz:** Klosterkirche St. Marienthal, **Oybin:** Bergkirche, Klosterkirch-Ruine, **Panschwitz-Kuckau:** Klosterkirche St. Marienstern, Roter Saal, **Pommritz:** LebensGut, **Pulsnitz:** Kirche St. Nicolai, **Purschwitz:** Ev. Kirche, **Rammenau:** Schloss, **Reichenbach:** via regia-Haus, St. Johannes-Kirche, **Rumburk / Rumburg:** St. Laurentiuskirche, Loretokapelle, **Schirgiswalde:** Kirche Mariä Himmelfahrt, **Schmochtitz:** Bischof-Benno-Haus, Hof, Kirche, Park, **Spreewiese:** Schloss, Barocke Scheune/Theater, **Steinigwolmsdorf:** Ev. Kirche, Mehrzweckraum/Feuerwehr, **Uhysta Taucher:** Gemeinde- und Autobahnkirche Peter und Paul, **Zittau:** Städtisches Museum, St. Johanniskirche, Kirche zum Heiligen Kreuz, Rathaus, Hospitalkirche St. Jakobus.

Wir danken allen Partnern, Förderern und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren und in der Zukunft!

Feuerwerk der Elemente



Der Lausitzer Musiksommer 2014 startet mit einem ganz überraschenden Konzert. Zuerst eine Entdeckung: das Concertino für Klarinette, Violoncello und Orchester von Peter von Winter, einem Zeitgenossen Mozarts, der mit dem Wittelsbacher Kurfürst von der Pfalz von Mannheim nach München zog. Mit seiner in der gesamten Musikgeschichte einzigartigen Besetzung, wird das Concertino des »Münchner Mozart« seit gut 200 Jahren wieder aufgeführt. Mit dieser großartigen Musik und Haydns »Feuersymphonie« leitet das Konzert über zu Beethovens »Heiliger Dankgesang eines Genesenen ... « um in der furios-barocken Tanzsinfonie »Les éléments« von Jean-Fery Rebèl, einem Schüler von Jean-Baptiste Lully, auszuklingen.

Vier Elemente

Freitag, 18. Juli 2014, 20.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Stadthalle Krone
Nr. 1

Vv.: 10,- €*
Kk.: 20,- / 15,- €

Das im Jahr 2000 gegründete, weithin gefeierte Mendelssohn Kammerorchester Leipzig hat sich in kurzer Zeit zu einem der profilierten Ensembles Deutschlands entwickelt. »Brillant«, »mitreißende Umsetzung der Musik« sind nur einige Stichworte der Presse. Dabei begeistert das Orchester vor allem durch Leidenschaft und stilistisch überzeugende Interpretationen. Auf dieser Grundlage haben sich viele fruchtbare musikalische Freundschaften zu renommierten Musikerpersönlichkeiten wie z. B. Michael Sanderling, Lara St. John, Antje Weithaas, Vivien Hagner, Reinhold Friedrich, Peter und Jürgen Bruns und Salome Kammer entwickelt. Konzertreisen in die Schweiz, die Türkei und Spanien, Gastspiele in alle großen Konzertsäle Deutschlands und eine

Eröffnungskonzert – Lausitzer Musiksommer 2014

»Feuer und Wasser«

Vom Chaos zur Ordnung, von Dissonanzen zu innigster Empfindung – Musik zwischen französischem Spätbarock und Wiener Klassik

MENDELSSOHN KAMMERORCHESTER LEIPZIG

IB HAUSMANN, *Klarinette*

PETER BRUNS, *Violoncello und Leitung*

Werke von Peter von Winter, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Jean-Fery Rebèl



eigene Konzertreihe im Leipziger Gewandhaus sprechen für Qualität und Erfolg des Orchesters.

Ib Hausmann ist ein begeisterter Interpret klassischer und zeitgenössischer Musik, der in Berlin bei Ewald Koch und bei Menahem Pressler, dem Pianisten des Beaux Art Trios, studierte. Er zählt ohne Zweifel zu den führenden europäischen Klarinettenisten. Mit Peter Bruns bestreitet er die Solopartien in Winters Concertino.

Peter Bruns' Musizieren in verschiedensten Stilen und Epochen führte ihn mit namhaften Ensembles und Dirigenten zusammen. Konzerte mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem RAI-Sinfonieorchester, dem MDR und dem Berliner Sinfonieorchester

und mit Dirigenten wie Giuseppe Sinopoli, Herbert Blomstedt, Colin Davis, Eliahu Inbal u. a. m. gab er in den renommiertesten Musikzentren sämtlicher Kontinente. Mit seinem Cello von Carlo Tononi von 1730, das vor ihm Pablo Casals besaß, und als Dirigent wird er dem Eröffnungskonzert einen besonderen Glanz geben.

www.mko-leipzig.de, www.ibhausmann.de, www.peterbruns.de

20 Jahre Lausitzer Musiksommer!

Kreissparkasse Bautzen

– der langjährige Hauptsponsor
des Lausitzer Musiksommers.

 Kreissparkasse
Bautzen

Ein Lied auf Treue und Dauer

»Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich«: Mit diesem Text aus dem Buch Ruth ist Haltung und Werk des tschechischen Komponisten Petr Eben, der 2014 seinen 85. Geburtstag gefeiert hätte, recht gut beschrieben. Musikalische Einflüsse verschiedenster Epochen ließ er auf sich wirken und verschiedenste musikalische Ausdrucksmittel fanden in seinen Kompositionen Raum. In Prag studierte er Musik, in seiner Heimat lag sein vorrangiger Wirkungskreis, und trotzdem fand und findet seine Musik internationale Beachtung. Sakrale Musik mit Vertonung liturgischer Texte und Orgelmusik – er war selbst ein begnadeter Organist – waren ihm ein Haupt-

anliegen. Die Vesper am 19. Juli bietet einen Querschnitt durch dieses reiche Schaffen. Chorwerke und Orgelstücke aus der »Sonntagsmusik« (1957–58), die »Trouvére-Messe« (1968–69) und aus den »Vier Biblischen Tänzen« (von 1992) werden den Wandel in Ebens musikalischer Sprache hörbar machen. Und mit dem »Lied der Ruth« wird an die biblische Ährenleserin erinnert, deren Treue hier zum Motto wird: Drei Tage nach dem Gedenktag der Ruth, wie ihn die evangelische Kirche pflegt.



Element Erde

Sonnabend, 19. Juli 2014, 17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Taucherkirche
Nr. 2

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten!

»Treue und Dauer«

Vesper mit Musik von Petr Eben (1929–2007)
anlässlich seines 85. Geburtstages
Am Vorabend des 5. Sonntages nach Trinitatis

ST. PETRI-CHOR BAUTZEN
LUCAS POHLE, *Leitung und Orgel*

Mit dem Hymnus auf die Hl. Cäcilia, dem Lied der Ruth,
die Trouvére-Messe, Orgelstücken aus der Sonntagsmusik
u. a. Werken Petr Ebens

BEHARREN IM WANDEL

*Der Adel Schlesiens und
der Oberlausitz*

23.05. – 09.11.2014
Di – So 10 – 17 Uhr

Schlösser, Herrenhäuser, Gärten und Grablegen adliger Familien prägen vielfach noch immer die Landschaften an Spree, Neiße und Oder.

Drei Ausstellungen in Görlitz, Breslau/Wrocław und Liegnitz/Legnica präsentieren 2014 ein zentrales Thema der gemeinsamen Geschichte: Schlesien und die Oberlausitz werden als Landschaften des Adels dargestellt.

Die Ausstellung **BEHARREN IM WANDEL** widmet sich im Kaisertrutz der Geschichte des Adels von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Eine Kabinettausstellung im Schönhof blickt auf den Adel in der Oberlausitz vom Mittelalter bis zum Dreißigjährigen Krieg.

Die Ausstellung in Görlitz wird gemeinsam präsentiert von:



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
KULTURHISTORISCHES MUSEUM

Kaisertrutz | Platz des 17. Juni 1
02826 Görlitz
Tel. +49 (0)3581 671355
www.museum-goerlitz.de



**SCHLESISCHES MUSEUM
ZU GÖRLITZ**

Schönhof | Brüderstraße 8
02826 Görlitz
Tel. +49 (0)3581 87910
www.schlesisches-museum.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und vom Sächsischen Staatsministerium des Innern.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



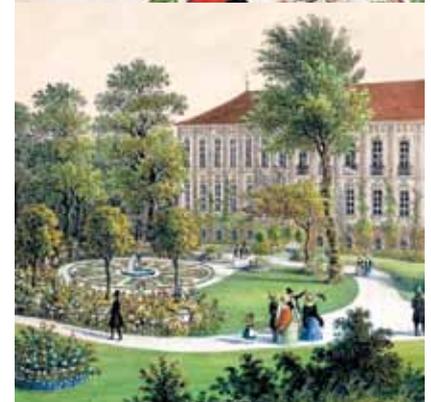
Freistaat
SACHSEN



**ADEL IN
SCHLESIEN**

**SZLACHTA
NA ŚLĄSKU**

23 V -
- 09 XI **2014**



Großartige Musik auf den Schöpfergeist in St. Annen

Creator Spiritus, der Schöpfergeist zwischen Himmel und Erde, zwischen Anfang und Ende, ist die elementare Quintessenz, in der ein ganz besonderes Konzert und ein ganz besonderer Ort zusammentreffen. Mit »Creator Spiritus« präsentiert das Ensemble Theatre of Voices aktuelle A-cappella-Kompositionen von Arvo Pärt – beeinflusst vom gregorianischen Choral und dem Minimalismus Pärts entfaltet sich dessen »Schöpfergeist« in einem wunderbaren Sakralraum der Oberlausitz. Hochkarätige Vokalmusik a-cappella und Kammermusik mit Streichtrios zeitgenössischer Komponisten und Kompositionen des 12. und 13. Jahrhunderts in einem einzigartigen Zusammenklang.

Theatre of Voices wurde 1990 von Paul Hillier (Hilliard Ensemble) gegründet und hat sich als eines der herausragenden Vokalensembles etabliert. Das umfangreiche Repertoire reicht von Dowland und Buxtehude bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Luciano Berio, Arvo Pärt, Steve Reich, John Cage und Pelle Gudmundsen-Holmgreen. Das Ensemble ist regelmäßiger Gast beim Edinburgh International Festival, Barbican Centre London und in der Carnegie Hall New York. Ausgezeichnet wurde Theatre of Voices u.a. 2008 mit dem Pulitzer-Preis und 2010 mit einem Grammy®. Theatre of Voices arbeitet regelmäßig mit herausragenden Instrumentalisten zusammen, z. B. dem Kronos Quartet und der London Sinfonietta. Tourneen und Konzerte führten das



Quintessenz

Sonnabend, 19. Juli 2014, 19.30 Uhr
Lessingstadt Kamenz / Kamjenc
Klosterkirche und Sakralmuseum
St. Annen
Nr. 3

Vv.: 10,- €*
Kk.: 20,- / 15,- €

»Creator Spiritus«

Vier Elemente – Vier Stimmen
Vokale und instrumentale Kammermusik
mit aktuellen A-cappella-Kompositionen von Arvo Pärt

THEATRE OF VOICES

ELSE TORP, *Sopran*
IRIS OJA, *Alt*
CHRIS WATSON, *Tenor*
JAKOB BLOCH JESPERSEN, *Bass*

Ensemble nach Deutschland, Großbritannien, Belgien, Polen, Frankreich, Holland, Dänemark, Schweden, in die USA, nach Mexiko und Australien. Theatre of Voices spielte zahlreiche CDs ein, zuletzt die von den Kritikern hoch gelobte Aufnahme Creator Spiritus (Harmonia Mundi) – auf der das Kamener Konzert fußt. Für Dacapo Records arbeitet das Ensemble an einer Buxtehude-Reihe, die erste von fünf CDs (Scandinavian Cantatas) wurde 2010 veröffentlicht, für 2014 ist die zweite (Buxtehude and his Circle) geplant.

<http://theatreofvoices.com>



HARRY TRAKSMANN, *Violine*
TORSTEN TIEBOUT, *Viola*
LEHO KARIN, *Violoncello*

Werke von Arvo Pärt, Guillaume de Machaut,
 Gavin Bryars, Gustav Holst, Hildegard von Bingen u. a.

KLOSTER KIRCHE UND SAKRAL MUSEUM ST. ANNEN



Die Klosterkirche St. Annen wurde 1493 bis 1512 als Kirche des Kamener Franziskanerobservantenklosters erbaut. Nach der Reformation wurde sie über Jahrhunderte für den Gottesdienst der evangelischen Sorben genutzt. In die Klostergebäude zog die Ratslateinschule ein, die auch Gotthold Ephraim Lessing in seinen ersten Schuljahren besuchte. In der nach wie vor geweihten und für Gottesdienste genutzten Kirche wurde Ende August 2011 ein Museum eröffnet, das bedeutende Werke der christlichen Kunst präsentiert.

Das Sakralmuseum erzählt von Franziskanern in Kamenz, von frommen Stiftern und evangelischen Sorben, von Heiligenverehrung und der Macht des Glaubens. Erleben Sie ein in weitem Umkreis einzigartiges Ensemble von fünf spätgotischen Schnitzaltären. Begegnen Sie der religiösen Welt des Mittelalters, aber auch Zeugnissen der Reformation. Die Klosterkirche St. Annen mit ihren neu entdeckten mittelalterlichen Wandmalereien erwartet Sie!

Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen

Schulplatz 5, 01917 Kamenz,
 Telefon +49 (0) 35 78 / 37 91 11
 Telefax +49 (0) 35 78 / 37 91 19
 kontakt@lessingmuseum.de
 www.lessingmuseum.de, www.kirchgemeinde-kamenz.de
 Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 und 14–18 Uhr
 von November bis März nur bis 17 Uhr
 (geschlossen am 24.–26., 31. Dezember und 1. Januar)

In Kooperation mit der Lessingstadt Kamenz



Vier Farben sorbischer Musik

Die sorbische Gegenwartsmusik stützt sich auf eine bemerkenswert breite Basis von Komponisten mit unterschiedlichsten musikalischen Haltungen. Vier ihrer Protagonisten feiern 2014 große Jubiläen: Detlef Kobjela, Juro Mětšk, Ulrich Pogoda und in Memento Jan Paul Nagel (1934–1997). In ihrem musikalischen Wirken folgen sie den Musikströmungen des 20. und 21. Jahrhunderts. In Anlehnung an traditionelle sorbische Volksmusik entfalten sie ein Spektrum, welches sich von ausdrucksstarker Melodik bis hin zu freier Tonalität in zahlreichen Gattungen entfaltet – einen kleinen, elementaren Eindruck ihrer Vokal- und Instrumentalmusik vermittelt das Konzert mit Werken

dieser vier Komponisten. Über Generationen hinweg geht der gemischte Chor des Sorbischen Jugendensembles auf die Jubilare zu: 1949 gegründet, ist er ähnlichen Alters und doch immer jung. Sein musikalisches Hauptanliegen ist sorbisches Erbe und Gegenwartsliteratur, die er bei Wettbewerben in Moskau, Wales und Barcelona, beim Bundesausscheid »Jugend musiziert« oder bei Konzertreisen in Deutschland, Tschechien, Frankreich oder Italien und bei zahlreichen Anlässen präsentiert. Seine hohe Gesangskultur basiert auf der Arbeit von Domkantor Friedemann Böhme, der seit 18 Jahren den Chor leitet. (www.sorbisches-gymnasium.de)



Vier Elemente

Sonntag, 20. Juli 2014, 18.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Kirche Unserer Lieben Frau
Nr. 4

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten!

»Vier große Sorben«

Jubiläumskonzert sorbischer Komponisten –
Jan Paul Nagel zum 80., Detlef Kobjela zum 70.,
Juro Mětšk und Ulrich Pogoda zum 60. Geburtstag

CHOR DES SORBISCHEN JUGENDENSEMBLES BAUTZEN
CHORDOPHONE BETTINA WITKE, *Violine*
MATTHIAS REICHEL, *Violine* ARTHUR MALINOWSKI, *Viola*
HELFRIED KNOPSMEIER, *Violoncello* N.N., *Orgel*
FRIEDEMANN BÖHME, *künstlerische Leitung*

Werke von Nagel, Kobjela, Mětšk und Pogoda

Wandel grenzenlos

Die Ausstellung im Görlitzer Kaisertrutz widmet sich der Geschichte des Adels in Schlesien und der Oberlausitz seit der Mitte des 18. Jahrhunderts; einer Zeit, in der sich die alte Oberschicht neu orientieren musste. Vorgestellt werden Vertreter des Adels, die in der geteilten Oberlausitz unterschiedlich den Herausforderungen des bürgerlichen Zeitalters, der Nazidiktatur, der Enteignung und Vertreibung begegneten. Ihre Schlösser, Herrenhäuser, Gärten und Grablegen prägen vielfach noch die Landschaften an Spree, Neiße und Oder. Wie die Nachfahren der alten Familien den Wandel der Zeiten erleben, gehört zu den Fragen, denen die gemeinsame Ausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz und des Kulturhistorischen Museums Görlitz erstmals nachgeht.

Ergänzend betrachten Kabinettausstellungen im Görlitzer Schönhof die Geschichte des Adels in der Oberlausitz seit dem Spät-

mittelalter und das Kulturhistorische Museum im Barockhaus Weißstraße zeigt Handzeichnungen und Druckgrafiken Oberlausitzer Adliger des 18. und 19. Jahrhunderts.

www.museum-goerlitz.de, www.schlesisches-museum.de



In Kooperation mit dem Kulturhistorischen Museum Görlitz und dem Schlesischen Museum zu Görlitz



Elementares

Freitag, 25. Juli 2014, 17.00 Uhr

Görlitz

Kaisertrutz

Nr. 5

Preis: 8,- / 5,50 €

Das Ticket zur Führung gilt erweitert für einen individuellen Besuch des zweiten Ausstellungsteils im Schlesischen Museum zu Görlitz.

»Beharren im Wandel. Der Adel Schlesiens und der Oberlausitz in neuerer Zeit«

Geführter Rundgang durch die Ausstellung im Kaisertrutz zu Görlitz

KAI WENZEL M. A., *Führung*

Kunsthistoriker,

Kulturhistorisches Museum Görlitz

Der Ausstellungsführung schließt sich Konzert Nr. 6 in der Görlitzer Frauenkirche an. Zum Ortswechsel ist ausreichend Zeit.

Lieder von den Strömen von Babel

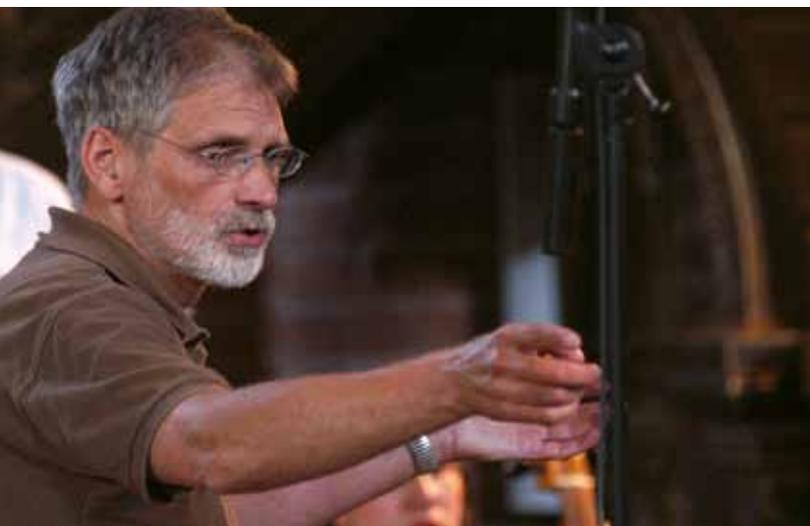
Das Ensemble WESER-RENAISSANCE BREMEN gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Unter Leitung des Ensemble-Gründers Manfred Cordes überrascht es mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock und ist gern gesehener Gast auf deutschen und internationalen Festivals für Alte Musik. Es liegt eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vor, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Auch für das Konzert in Görlitz ist eine spezielle und exzellente Ensemble- und Solistenbesetzung ausgewählt, um eine lebendige und musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke zu gewährleisten. »An den Wasserflüssen Babylon« vereint Kompositionen zum Psalm 137 in einer vielgestaltigen Auswahl instrumental begleiteter Vokalmusik von Solostimme bis zur mehrchörigen Motette, die abwechslungsreich um

Instrumentalstücke ergänzt sind. Und das Wasser, als Element stetigen Wandels, ist eine Klammer, in der die Görlitzer Ausstellung »Beharren im Wandel« und der Psalm mit seinem Sehnsuchts- und Rachemotiv sinngemäß zueinanderfinden.

Das Konzert ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung »Beharren im Wandel. Der Adel Schlesiens und der Oberlausitz in neuerer Zeit«



In Kooperation mit dem Kulturhistorischen Museum Görlitz und dem Schlesischen Museum zu Görlitz



Element Wasser

Freitag, 25. Juli 2014, 19.30 Uhr
Görlitz
Frauenkirche
Nr. 6

Vv.: 10,- € *
Kk.: 20,- / 15,- €

»An den Wasserflüssen Babylon«

Kompositionen zum 137. Psalm aus Renaissance und Barock

Ensemble WESER-RENAISSANCE BREMEN

MANFRED CORDES, Leitung

JULIA KIRCHER, Sopran ACHIM SCHULZ, Alt

MACIEJ GOCMAN und JAN VAN ELSACKER, Tenor

GUILLAUME OLRÉ, Bass

GAMBEN-CONSORT und Basso continuo

Werke von L. Senfl, J. Wannenmacher, J. P. Sweelinck, F. Tunder, Ph. De Monte, G. P. da Palestrina, O. di Lasse, M. Locke u. a. m.

Die Herrlichkeit über Himmel und Erde



Mit einer Vesper zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach, dem vielbeachteten Jubilar des Jahres 2014, wird sein kirchenmusikalisches Schaffen im Lausitzer Musiksommer anklingen. Feierlich steht Bachs Sanctus am Anfang der Vesper. Dieses Sanctus, vom Anfang des christlichen Abendmahls, komponierte Bach im letzten Abschnitt eines überaus reichen Musikerlebens als Musikdirektor in Hamburg, wohin er nach seinen Anstellungen in Potsdam und Berlin wechselte. Konzerte für Chor, Orchester und Orgel werden in der groß besetzten Vespermusik folgen. Die Ev. Kantorei St. Petri, welche gut 200 Jahre älter ist als der Jubilar und die Gottesdienste, Vespere und Konzerte in Bautzen und der Oberlausitz gestaltet, die Dresdner Kammerphilharmonie und der Crostauer Organist Lucas Pohle werden unter der Leitung von Johannes Arnold, dem langjährigen Kirchenmusikdirektor aus Ebersbach, die Musik Bachs interpretieren.

Himmel und Erde

Sonnabend, 26. Juli 2014, 17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Taucherkirche
Nr. 7

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten!



»Über die wahre Art«

Vesper zum 300. Geburtstag
von Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Am Vorabend des 6. Sonntages nach Trinitatis

EV. KANTOREI ST. PETRI BAUTZEN
DRESDNER KAMMERPHILHARMONIE
LUCAS POHLE, *Orgel*
KMD i. R. **JOHANNES ARNOLD, *Leitung***

Vesper mit dem Sanctus in Es und Orgelwerken
von Carl Philipp Emanuel Bach



21. Musikalische Sommerakademie
Bautzen

21.–26. Juli 2014

Cello bravissimo

Internationaler Meisterkurs
für Violoncello
mit Prof. Peter Bruns
(Berlin / Leipzig)

Veranstalter: FREUNDKREIS LAUSITZER MUSIKSOMMER e.V.

Telefon (0 35 91) 4 14 78 / renate.bleyl@gmx.de

Reimann

Elementares fürs Cellospiel

Zeitgleich zum Lausitzer Musiksommer 2014 findet die 21. Musikalische Sommerakademie Bautzen statt. Als Meisterkurs des Lausitzer Musiksommers 1994 gegründet, entwickelte sich der Kurs in der Trägerschaft des Freundeskreises Lausitzer Musiksommer e.V. zur musikalischen Sommerakademie weiter, jährlich stattfindend und mit eigenem Profil.

Eine fruchtbringende Begegnung Lehrender mit Lernenden lautet das alte Motto der Akademie, die 2014 junge Cellistinnen und Cellisten mit dem erfolgreichen Cellisten und Professor Peter Bruns zusammenbringt. Im Abschlusskonzert werden die internationalen Teilnehmer ihr Können in einem sehr individuellen und vielschichtigen Programm präsentieren und dabei natürlich auch etwas von der Atmosphäre des Kurses in die Öffentlichkeit tragen. Die Pianisten Annegret Bruns und Michael Schütze geben hierbei die musikalische Unterstützung. Die erlebte Dichte und Anspannung des Kurses und die Fülle an studierter Literatur wird sich bei den Teilnehmern im Konzert befreiend entladen – zu einem einzigen großen »Cello bravissimo«.



Elementares

Sonnabend, 26. Juli 2014, 18.30 Uhr
Bautzen / Budyšin
Philipp-Melanchthon-Gymnasium
Aula
Nr. 8

Eintritt frei.

»Cello bravissimo«

Abschlusskonzert
der 21. Musikalischen Sommerakademie Bautzen
Die Teilnehmer stellen sich vor

Prof. **PETER BRUNS**, *Leitung*
ANNEGRET BRUNS, *Klavier*
Prof. **MICHAEL SCHÜTZE**, *Klavier*
(Programm entsteht in der Sommerakademie)

In Kooperation
mit dem Freundeskreis Lausitzer Musiksommer e.V.

Weltmusikfest mit Quadro Nuevo und Chordophone im



Im Jahr 2014 feiert das LebensGut seinen 20. Geburtstag! Inzwischen »volljährig« geworden hat es sich zu »der« Adresse einer ökologisch-sozialen Landkultur in der Oberlausitz entwickelt. Der Ausgang dieses Experiments war lange offen, sein Weg steinig, lehrreich und keineswegs vorbestimmt, als es 1994 vom Vordenker Rudolf Bahro und vom sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf aus der Taufe gehoben wurde. Ein traditioneller Ort der Landwirtschaft hat neue Formen gefunden. Ein langer Abend soll Einblick ermöglichen, auf ein Ergebnis, das den Weg von der Versuchs- und Forschungsstation über das volkseigene Gut zum LebensGut Pommritz vorerst abschließt. Kaffee, Kuchen und Imbissangebot zur Stärkung, Führungen durch die SOPHIA, durch Gut und Landwirtschaft und sehr viel wunderbare Musik sind dabei zu genießen.

Vier Elemente

Sonnabend, 26. Juli 2014
15.00 bis 22.00 Uhr
Pommritz / Pomorcy
LebensGut Pommritz
Nr. 9

Vv.: 10,- € *
Kk.: 20,- / 15,-€

Quadro Nuevo, die europäische Antwort auf den argentinischen Tango. Arabesken, Balkan-Swing, Balladen, waghalsige Improvisationen, Melodien aus dem alten Europa und mediterrane Leichtigkeit verdichten sich zu märchenhaften Klangfabeln. 1996 gegründet, tourt Quadro Nuevo durch die Länder der Welt und gab über 3.000 Konzerte: Sidney, Montreal, Ottawa, Kuala Lumpur, Istanbul, New York, New Orleans, Mexiko City, Peking, Seoul, Singapur, Tunis, Tel Aviv. Vom beschaulichen Oberbayern über die Alpen bis Porto, von Dänemark über den Balkan bis zur Ukraine quer durch Europa sind die spielsüchtigen Virtuosen unterwegs. Sie reisen als Straßenmusikanten durch südliche Städte, fordern als nächtliche Tango-Kapelle zum Tanz, konzertieren in Jazz-Clubs und in der New Yorker Carnegie Hall. Die CDs von Quadro Nuevo erhielten den Deutschen Jazz Award, kletterten in die

»Weltmusik und Elementares«

Viel Musik, über die Elemente und das Pommritzer LebensGut. Ein langer Abend zwischen LebensGut, Kuppritzer Wasser und Australien anlässlich 20 Jahre LebensGut Pommritz

QUADRO NUEVO

MULO FRANCEL, *Saxophone, Klarinetten*
D. D. LOWKA, *Kontrabass, Perkussion*
ANDREAS HINTERSEHER, *Akkordeon, Bandoneon*
EVELYN HUBER, *Harfe, Salterio*

www.quadronuevo.de

LebensGut Pommritz

**20
JAHRE**



Top Ten der Jazz- und Weltmusik-Charts und wurden in Paris mit dem Europäischen Phonopreis Impala ausgezeichnet. 2010 und 2011 erhielt Quadro Nuevo mit dem ECHO Jazz den höchsten Deutschen Musikpreis.

Seit 2007 besteht das Streichquartett Chordophone, ein Ensemble junger Musiker aus Orchestern der Region. Homogenes Ensemblespiel und das Ausreizen der Modulationsfähigkeit des Saitenklangs vorwiegend klassischer Musik sind das Anliegen der Musiker. Das Repertoire schließt dabei Werke von der Renaissance bis hin zur Moderne ein. Folgerichtig kommen dabei auch Gäste ins Spiel, die zusätzliche Klangfarben einbringen. Mit Alexander Paperin wird das Quartett um Balalaika und Gitarre erweitert und präsentiert so Klangfarben östlicher und westlicher Saitenklänge.

CHORDOPHONE

BETTINA WITKE, *Violine*

MATTHIAS REICHEL, *Violine*

ARTHUR MALINOWSKI, *Viola*

HELFRIED KNOPSMEIER, *Violoncello*

ALEXANDER PAPERNY (a. G.), *Balalaika*

In Kooperation mit dem Verein »Neue Lebensformen« e.V.

www.lebensgut.de

Musik, Unterhaltung, Gastronomie im und vom LebensGut – Programmablauf.

15.00–16.00 Uhr Begrüßung und Konzert
Amphitheater im Park **CHORDOPHONE**
Musikreise mit Ernest Bloch, slavischem Minnesang und Balalaikaspiel

16.00–18.00 Uhr Kaffee & Kuchen sowie Imbissangebot und Führungen durch das LebensGut und die Landwirtschaft

jeweils **»Die Elemente in der Philosophie«**
16.30/17.00/17.30 Uhr 3 Führungen über 3 Themen der Vier Elemente in der SOPHIA-Lernwerkstatt für Philosophie und Ethik

> **Feuer, Wasser, Luft, Apeiron**
Die Elemente bei den ersten griechischen Philosophen

> **Töne und Zahlen**
Die eigentlichen Elemente bei Pythagoras

> **LMNte**
Von Anaxagoras bis Platon

18.00–20.30 Uhr **QUADRO NUEVO**
Saal im Gutshaus **»End of the rainbow«**
Farbige Musik aus Sonne und Wasser

21.00–21.30 Uhr **CHORDOPHONE**
Saal im Gutshaus
Musikreise mit Ernest Bloch, slavischem Minnesang und Balalaikaspiel

Zwischen den Konzerten können Sie Ziegen, Ställe, Scheunen, Gutshaus, Park und Landschaft entdecken, etwas über Rudolf Bahro und seine Ideen erfahren und Gutes vom LebensGut und seinen Landwirten genießen.



Ein Dialog zwischen Luft und Erde

Die besondere Aufführungsform im Barockschloss Neschwitz: Musik des Barock, musiziert von einem berufenen Musiker-Duo für Barockmusik, inszeniert in den Charakterzügen von Mann und Frau, symbolisiert in den Elementen Luft und Erde. Johanna Seitz, ausgebildet u. a. an der Folkwang Hochschule Essen, am Königlichen Konservatorium in Den Haag und in Mailand, musiziert mit ihren historischen Harfentypen in einer Reihe kammermusikalischer Besetzungen Alter und Neuer Musik. Mit dem Ensemble »Echo du Danube« war sie im Lausitzer Musiksommer 2008 in Kleinbautzen zu erleben. Der Violinist Christoph Mayer gehört zu den gestandenen Musikern der Alten Musik. Als langjähriges Ensemblemitglied bei »musica antiqua köln« arbeitet er mit einer Reihe von Barockorchestern zusammen, hatte zahlreiche Auftritte in allen führenden Festivals und Konzerthäusern. Als Dirigent moderner Orchester wirkt er seit 15 Jahren und seit 2006 ist er Professor der historischen Aufführungspraxis an der »Staatlichen Glinka-Hochschule für Musik Nizhny Novgorod«.



Luft und Erde

Sonntag, 27. Juli 2014, 15.00 Uhr
Neschwitz / Njeswačidło
Altes Schloss
Nr. 10

Vv.: 8,- €*
Kk.: 10,- / 8,- €



»Spirit & Pleasure«

Soiree zwischen Mann und Frau, Tag und Nacht, Luft und Erde –
Inszeniertes Konzert mit Songs, Tänzen & Liedern des Barock

JOHANNA SEITZ, *Barockharfe*
CHRISTOPH MAYER, *Barockvioline*

Werke von J. Dowland, J. Playford, Th. Baltzar, J. Schop,
V. Calestani, B. Strozzi, C. Monteverdi u. a.

In Kooperation mit dem Kultur- und Heimatfreunde
Neschwitz e.V. www.neschwitz.de

Von der Hand zur Freude

Gottfried August Homilius wurde in Rosenthal bei Königstein geboren. Sein Lebensweg führte ihn zunächst nach Leipzig, wo er auch bei Johann Sebastian Bach musikalisch ausgebildet wurde. Eine Bewerbung zum Organist bei St. Petri in Bautzen blieb ohne Erfolg und so folgte Dresden, um dort fortan als Kreuzkantor und Musikdirektor der drei Hauptkirchen zu wirken. Umfangreich ist seine musikalische Hinterlassenschaft: mehrere Jahrgänge von Kirchenkantaten, Passionen, Motetten, Magnificat-Kompositionen und Choralbearbeitungen für die Orgel. Homilius galt schon zu Lebzeiten als der bedeutende Kirchenkom-

ponist der Zeit. Sein Stil ist von Elementen der Empfindsamkeit geprägt. Der Bautzener Kantor Johann Samuel Petri beschrieb ihn in seiner »Anleitung zur praktischen Musik ...« als einen Nachfolger Grauns und Hasses. Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, dem zweiten großen Jubilar des Jahres 2014, werden ebenfalls in der Orgelvesper erklingen. Matthias Pfund, seit 2013 Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Landeskirche Anhalt und langjähriger Kirchenmusikdirektor in Bautzen, wird Orgelwerke der beiden Jubilare auf der Kohl-Orgel der Bautzener Taucherkirche zu Gehör bringen.



Element Empfindsamkeit

Sonnabend, 2. August 2014, 17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Taucherkirche
Nr. 11

Eintritt frei,
um eine Kollekte wird gebeten!

»Herr Gott! Sei Schutz und Hilfe uns«

Orgelvesper anlässlich der 300. Geburtstage
von Gottfried August Homilius (1714–1785)
und Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Am Vorabend des 7. Sonntages nach Trinitatis

LKMD **MATTHIAS PFUND**, *Orgel*

Orgelwerke von Gottfried August Homilius
und Carl Philipp Emanuel Bach

Der Ikarus von Steinigtwolmsdorf – Ein Genie zwischen Himmel und Erde ...

Elias Augst (1775–1849), Bauer aus Steinigtwolmsdorf, stand mit den Füßen auf seiner Scholle und hatte den Kopf in der Moderne. In seiner Zeit gesehen gilt er heute als ein Genie, das ohne besondere Ausbildung, rein autodidaktisch bis in die Welt der Wissenschaft vordrang. Sein hölzernes, figurengeschmücktes, mechanisches Planetarium brachte ihm 1825 auf der zweiten Industrie- und Gewerbeausstellung der Königlich Sächsischen Akademie eine silberne Preismedaille ein. Im Museum für Sächsische Volkskunst Dresden ist der wesentliche Teil seiner mechani-

schen Schaubilder zu sehen. »Die Leiden Christi«, ein mechanisches Figurentheater mit Szenen der Passion Christi gelten dem Museum als seine »Sixtinische Madonna«. Bernd Herrde, der sich im Volkskunstmuseum über Jahre mit dem Werk von Elias Augst befasste und darüber publizierte, wird in einem Vortrag die Arbeit Augsts vorstellen und dabei den Menschen erkennbar machen.



Elementares

Sonnabend, 2. August 2014, 18.00 Uhr
Steinigtwolmsdorf
Feuerwehr, Mehrzweckraum
Am Markt 6A
Nr. 12

Eintritt frei.

»Der Ikarus von Steinigtwolmsdorf«

Vortrag zu Elias Augst (1775–1849) und seine mechanischen Arbeiten im Kontext seiner Zeit und Region

BERND HERRDE, *Referent*
Kultur- und Kunstwissenschaftler,
1980–2011 Konservator im Museum für Sächsische Volkskunst
Dresden

In Kooperation
mit der ev.-luth. Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf.

... und Harmonic Brass, ein Ensemble mit glamourös-virtuoser Art

Elias Augst war ein evangelischer Landbauer und in Nebentätigkeit ein Universalgenie der Biedermeierzeit. Für ihn musiziert Harmonic Brass München, das für großen, eleganten Blechbläserklang steht. Carnegie Hall New York, Arts Center Seoul, Gewandhaus zu Leipzig: In der ganzen Welt sind die fünf Herren zu Hause und gleichzeitig willkommen. Mit etwa 120 Konzerten pro Jahr rund um den Globus unterwegs, kommen sie nun nach Steinigtwolmsdorf. Akribisches Feilen an der Performance trifft auf barocke Lebensfreude. Seriöses musikalisches Arbeiten löst

kichernde Jungenhaftigkeit ab. Fünf Individuen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, verschmelzen auf der Bühne zu einer Einheit, wie man sie selten antrifft.

Zum bleibenden Andenken an Elias Augst hat Rainer Lischka zwei Werke komponiert. Harmonic Brass und der Posaunenchor Steinigtwolmsdorf werden sie im Mittelpunkt des Konzertes zur Uraufführung bringen.

www.harmonicbrass.de



Element Luft

Sonnabend, 2. August 2014, 19.30 Uhr
Steinigtwolmsdorf
Ev. Kirche
Nr. 13

Vv.: 8,- € *
Kk.: 10,- / 8,- €

»Dem Ikarus von Steinigtwolmsdorf«

Dem Andenken an Elias Augst (1775–1849) gewidmet.

HARMONIC BRASS MÜNCHEN
POSAUNENCHOR STEINIGTWOLMSDORF

Uraufführung der Auftragskomposition von Rainer Lischka und G. F. Händels Feuerwerksmusik, Bachs kleine Fuge in g-Moll, Puccinis »Nessun Dorma« u. a. m.

In Kooperation
mit der ev.-luth. Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf.

Herzensmusik aus Sturm und Drang

Das Jahr 2014 wird von einem großen Musikerjubiläum geprägt sein. Es jährt sich der 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788), dem zweiten der komponierenden Bach-Söhne, dem Berliner oder Hamburger Bach, der als der berühmteste Nachfolger seines Vaters gilt. Drei Sonaten für Viola da gamba und Cembalo, von Bach in Rheinsberg und Berlin komponiert, werden die beiden außerordentlichen Interpretinnen im Konzert präsentieren. »Mich deucht, die Musik müsse vornehmlich das Herz rühren.«, dieses Zitat Carl Philipp Emanuel Bachs trifft das musikalische Anliegen der beiden herausragenden Mu-

sikerinnen Hille Perl und Christine Schornsheim. Über zwanzig Jahre gestalten beide ihre internationalen Karrieren in der Alten Musik. Konzerte in der ganze Welt und zahlreiche CD-Einspielungen belegen ihr Können – Christine Schornsheim erhielt 1999 einen »Echo Klassik« für die Einspielung dreier Cembalokonzerte von C. P. E. Bach. Beide Musikerinnen geben an deutschen Musikhochschulen ihr Können weiter an die nächste Generation und erstmals werden sie beim Lausitzer Musiksommer zu erleben sein. Musik des Sturm und Drang mit Sinnlichkeit und Klang. www.hillenet.net, www.christine-schornsheim.de



Element Feuer

Sonnabend, 2. August 2014, 20.00 Uhr
Schmochtitz / Smochčicy
Bischof-Benno-Haus
St.-Benno-Kirche
Nr. 14

Vv.: 10,- € *
Kk.: 20,- / 15,- €



... Musik müsse vornehmlich das Herz rühren

Virtuoses Zusammenspiel –
anlässlich des 300. Geburtstages von Carl Philipp Emanuel Bach

HILLE PERL, *Viola da gamba*
CHRISTINE SCHORNSHEIM, *Cembalo*

Carl Philipp Emanuel Bach,
drei Sonaten für Viola da gamba und Cembalo; Wq. 88, 136, 137

In Kooperation mit dem Bischof-Benno-Haus
www.benno-haus.de

Den durch Music das Chor der Engel ehrt

Luft ist das tragende Element für Chor und Orgel, und lautet ein Konzert »Auf Engelsflügeln«, meint es eine ganz besondere Sphäre für beider Klang. Das Chorkonzert mit dem Chor »Cum decore« wird zu dieser Besonderheit. In seiner tschechischen Heimat ist der Chor seit über einem Jahrzehnt in zahlreichen Wettbewerben erfolg- und siegreich vertreten – mit Glanz. Im Konzert erklingt natürlich auch die einzige in der Oberlausitz erhaltene Silbermannorgel – mit Schönheit. Renaissance-Motetten, die Bach-Motette »Jesu, meine Freude« und die Messe D-Dur

von Antonín Dvořák werden dieses musikalische Versprechen erfüllen. »Den durch Music das Chor der Engel ehrt«, so lautet eine Zeile aus einem Lobgedicht auf Christian Heinrich Reichsgraf von Watzdorf, dem Stifter der Crostauer Orgel, anlässlich ihrer Weihe 1732. Hier soll sie dem Errichter gelten: Johann Gottfried Silbermann und denen, die helfen, sein Werk zu erhalten. Und da »Cum decore« auch mit Anstand bedeutet, will das Konzert sich in den Dienst der im Juni 2013 gegründeten »Stiftung Silbermannorgel« stellen.



Element Luft

Sonntag, 3. August 2014, 16.00 Uhr
Crostau
Ev. Kirche
Nr. 15

Vv.: 8,- € *

Kk.: 10,- / 8,- €

Spenden zum Erhalt der Silbermannorgel
sind erbeten.

»Auf Engelsflügeln«

CHOR »CUM DECORE«
ČENĚK SVOBODA, *Leitung*
LUCAS POHLE, *Silbermannorgel*
INSTRUMENTALISTEN N.N.

Mehrchörige Renaissance-Motetten von J. Gallus, F. Guerrero, Th. Tallis und H. L. Hassler, J. S. Bachs Motette »Jesu, meine Freude« und die Messe D-Dur von A. Dvořák für Chor und Orgel

In Kooperation mit der ev.-luth. Kirchgemeinde Crostau
www.silbermannorgel-crostau.de

Tradition. Turm. Tanz.

Als mit dem ersten Lausitzer Musiksommer dessen Abschluss mit einem Konzert festlicher Turmmusik zur Tradition wurde, war nicht klar, wie lange sie halten würde. Der große Besuch aber gab immer wieder die Bestätigung sie fortzuführen. Das traditionelle Turmblasen zum Abschluss des Lausitzer Musiksommers wird nun erstmals in neuer Form vollzogen. Neben der Bläsermusik tritt ein neues Element hinzu; mit historischem Tanz in historischen Kostümen werden die Bläserklänge aus der Luft auf den Boden gebracht, die Musik erhält eine weitere Dimension. Musica con spirito, mit Gästen verstärkt, beschreitet diesen neuen Weg erstmals und die Vereinigung Dresdner Hoftanz gibt ihre getanzten Schaubilder dazu: prächtige Kostüme und dynamische Bewegungen. Die Musik setzt traditionell beim Bautzener Stadtmusikus Johann Christoph Pezel ein und schlägt einen Zirkel von der Oberlausitz über Süddeutschland, Spanien und England.



Luft und Erde

Sonntag, 3. August 2014, 19.00 Uhr
Bautzen / Budyšin
Rathausturm und Hauptmarkt
Nr. 16

Eintritt frei.

Abschlusskonzert – Lausitzer Musiksommer 2014

Festliche Turmmusik Musik und Tanz von Mittelalter bis Barock

MUSICA CON SPIRITO

SABINE KOWOLLIK, *Flöte, Percussion* (a. G.)

THOMAS FRIEDLÄNDER, *Zink, Percussion* (a. G.)

DRESDNER HOFTANZ

KRISTINA NERÁD, *Moderation*

Musik von Pezel, Peuerl, Farnabay, Dowland und de Milán und Tänze von Adels- bis Bauernhof mit historischen Kostümen

Spielorte



Die Spielorte

- Bautzen / Budyšin · Crostau / Chróstawa
- Görlitz / Zgorzelec · Kamenz / Kamjenc
- Neschwitz / Njeswačidło · Pommritz / Pomorcy
- Schmochtitz / Smochčicy · Steinigtwolmsdorf / Wołbramecy

Eintrittskarten

Konzert-Abonnement mit Preisvorteil!

Für 3 Konzerte Ihrer Wahl können Sie ein Konzert-Abonnement zum Preis von 30,00 € pro Person erwerben. Schriftliche Bestellungen richten Sie mit Name, Anschrift und Konzertauswahl an das Kulturbüro Bautzen. Ihnen wird die Karte im Postversand auf Rechnung zugeschickt.

Preis ohne Vorverkaufsgebühr!

Kartenvorverkauf – A

Karten können im direkten Verkauf im Ökumenischen Domladen Bautzen, An den Fleischbänken 5, erworben werden.

Öffnungszeiten:

Di + Do 10–18 Uhr, Mo, Mi + Fr 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

Telefon 03591 . 594 184, www.domladen-bautzen.de

Preise ohne Vorverkaufsgebühr!

Kartenvorverkauf – B

Karten können bundesweit in allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Onlineshop oder per Telefon erworben werden.

*** Preise zuzüglich Vorverkaufsgebühr!**

Vorverkaufsstellen in der Region (Auswahl).

SZ-Treffpunkte:

Bautzen, Dresden, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Pirna, Zittau.

Geschäftsstellen WOCHENKURIER:

Bautzen, Dresden, Görlitz, Hoyerswerda, Elsterheide, Kamenz, Pirna, Cottbus, Senftenberg.

Geschäftsstellen Lausitzer Rundschau:

Cottbus, Senftenberg, Spremberg, Guben, Forst.

ADAC-Geschäftsstellen:

Bautzen, Dresden, Görlitz, Cottbus, Senftenberg.

Onlineshops

www.eventim.de / www.ticketonline.de / www.getgo.de

Tickethotline: 01806 . 57 00 00

Mo–Fr 8–22 Uhr Sa + So 8–20 Uhr

Preis je Anruf inkl. MwSt.: 0,20 € aus dt. Festnetz,
max. 0,60 € aus dt. Mobilfunknetz

Ermäßigung ist Schülern, Studenten, Rentnern und Arbeitslosen vorbehalten. Kinder bis einschließlich siebentem Lebensjahr erhalten freien Eintritt. Kartenrückgabe oder -tausch ist nicht möglich, außer bei Ausfall einer Veranstaltung. Es besteht grundsätzlich freie Platzwahl.

Eintrittskarten sind 45 Minuten vor Konzertbeginn erhältlich.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Mai 2014.

Information



Anschrift: Stadtverwaltung Bautzen, Kulturbüro,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 . 534 410

Internet: www.lausitzer-musiksommer.de

**Die Angaben im Programmheft
bleiben vorbehaltenlich von Änderungen!**

Impressum

Veranstalter: Stadtverwaltung Bautzen, Kulturbüro,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Konzeption, künstlerische Planung, Redaktion, Gestaltung, Organisation:
Götz Müller

Bildnachweis: Jürgen Matschie (S. 9, 17 u.r., 18 u.r., 21 l.), Frank Höhler (S.20), Götz Müller (S. 1, 2, 5 l., 6, 8 r., 13 o., 18 u.l., 19 l. und m., 24 o., 27 u.r., 28), Ralf Reimann (S. 14), Klaus Holsting (S. 8 l.), Kulturhistorisches Museum Görlitz (S. 11), Hartwig Barth (S. 15 l.), LebensGut Pommritz (S. 17 u.l.), Uwe Arens (S. 22 l.), Laion (S. 22 r.), Best Western Plus Hotel Bautzen (S. 27 o.)

Schriftsatz und Reproduktion: Kontrapunkt Satzstudio Bautzen

Herstellung: Lausitzer Druckhaus GmbH

Copyright/Stand: Stadt Bautzen, 31.10.2013



Hotel Bautzen



BEST WESTERN PLUS Hotel Bautzen – Kunst und Kultur

Unser Angebot für Ihren Aufenthalt in Bautzen zum Lausitzer Musiksommer

Entdecken Sie bei Ihrem 2-tägigen 4-Sterne-Hotel-Aufenthalt in der mittelalterlichen Stadt Bautzen die sorbische Kultur und Geschichte der Oberlausitz.

Wir bieten Ihnen:

- 2 Übernachtungen inklusive Frühstück und Begrüßungscocktail
- Überraschungsmenü von unserem Küchenchef am Anreisetag
- Stadtführung durch die mittelalterlichen Gassen Bautzens
- Eintrittskarten für eine Veranstaltung des Lausitzer Musiksommers
- Kostenfreie Nutzung des Sauna- und Fitnessbereiches
- Kostenfreie Einstellmöglichkeit für den PKW

Zum Preis von € 137,00 pro Person im DZ / € 201,00 pro Person im EZ.

BEST WESTERN PLUS Hotel Bautzen
Wendischer Graben 20
02625 Bautzen
Deutschland

Reservierung

Telefon: ++49 (0) 3591-4920
Telefax: ++49 (0) 3591-492100
info@hotel-bautzen.bestwestern.de
www.bwbautzen.de





Auf Wiedersehen Auf Wiederhören

bis zum nächsten
Lausitzer Musiksommer
15.–31. Juli 2016
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir danken unseren Sponsoren und Kooperationspartnern.

Hauptsponsor



Hotelsponsor



Öffentlicher Kulturförderer

Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien